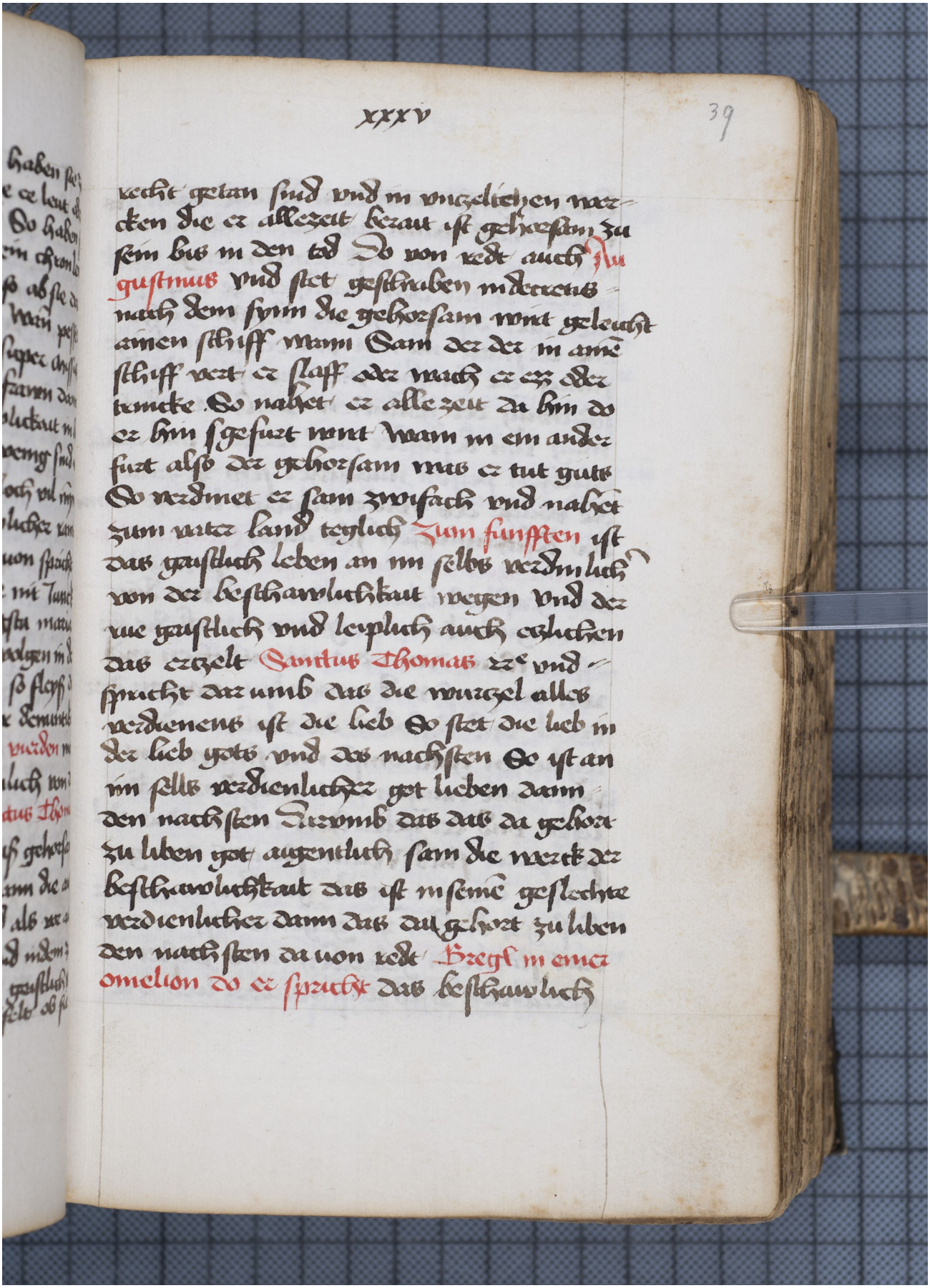
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



recht getan sind vnd in vnzelichen werck-
ken die er allezeit bezaut ist gewesen zu
sein bis in den tod Do von redt auch Au-
gustinus vnd stet geschriben in decretis
nach dem synn die gehorsam wirt gelewcht
amen schiff wann Sam der der in ame
schiff vert er slaff oder wach er ez oder
temcke So nahet er alle zeit zu him do
er him sgefuzt wirt Wann in ein ander
fuzt also der gehorsam was er tut gutes
So verdinet er sam zwifach vnd nahet
zum vater land teylich Zum funfften ist
das geystlich leben an im selbs verdinlich
von der bestharlichkeit wegen vnd der
we geystlich vnd leyplich auch erzlichen
das erzelt Sanctus Thomas ꝛc vnd
spricht darumb das die wurzel alles
verdienens ist die lieb So stet die lieb in
der lieb gots vnd des nachsten So ist an
im selbs verdienlicher got lieben denn
den nachsten Darumb das das du gehort
zu liben got augenlich sam die werck der
bestharlichkeit das ist in seine geslechte
verdienlicher denn das du gehort zu liben
den nachsten da von redt Bregl in ener
omelion do er spricht das bestharlich